

II-1180 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI.Gesetzgebungsperiode

14.3.1968

603/J

A n f r a g e

der Abgeordneten S t r ö e r , Dr. Hertha F i r n b e r g und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend politische Einflußnahme auf ein Habilitationsverfahren.

-.-.-.-

Sozialistische Abgeordnete haben den Herrn Bundesminister für Unterricht in einer Interpellation darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Univ. Prof. Dr. Klecatsky die Habilitierung Armin Mohlers u.a. unterstützt hat, weil er in dem politischen Faktum "daß es günstig wäre, auch einmal einen Politologen zu haben, der rechts steht" ein befürwortendes Argument sah.

Herr Univ. Prof. Dr. Klecatsky hat in einem Brief, der - soweit festgestellt werden konnte - an mehrere Abgeordnete und auch andere Persönlichkeiten gerichtet wurde, erklärt, daß die Wiedergabe eines Interviews in der Zeitschrift "Academia" nicht genau dem Wortlaut des Gespräches entspricht.

Der Herr Bundesminister für Unterricht hingegen hat erklärt: "Im Vollziehungsbereich des Unterrichtsministers ist eine Behauptung wie jene, von welcher die anfragenden Abgeordneten gehört haben wollen, nicht feststellbar."

Die Zeitschrift "Academia" hat nunmehr den Wortlaut der Tonbandniederschrift veröffentlicht, sodaß die sozialistischen Abgeordneten in der Lage sind, dem Herrn Bundesminister für Unterricht die Quellenangabe zur genauen Feststellung der Äußerung des Herrn Univ. Prof. Dr. Klecatsky betreffend Habilitierung Armin Mohlers bekanntzugeben. Laut "Academia", 19. Jahrgang, Heft 4/5, Seite 13, linke Spalte, hat Herr Univ. Prof. Dr. Klecatsky erklärt: "Was aber für mein positives Eintreten bei der Habilitierung (Mohler) maßgebend war, ist der Umstand, daß die Politologie nicht nur eine Domäne der Linken sein sollte. Das darf ich mit Nachdruck sagen."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Welche Stellung beziehen Sie als zuständiger Bundesminister zu der zitierten Äußerung eines Mitgliedes des Professorenkollegiums der Universität Innsbruck, des Herrn Univ. Prof. Dr. Klecatsky, wonach die politische Einstellung Dr. Mohlers mit ein Grund für dessen Habilitierung war?

603/J

- 2 -

2) Spielt auch bei anderen Habilitierungen die politische Einstellung des Habilitationswerbers eine derart ausschlaggebende Rolle?

3) Welche Möglichkeiten sieht der Herr Bundesminister für Unterricht, um in Zukunft politische Erwägungen aus dem Habilitationsverfahren auszuschalten?

4) Ist der Herr Bundesminister für Unterricht bereit, den genannten Herrn Universitätsprofessor um eine Stellungnahme zu seiner Äußerung zu ersuchen und darauf hinzuweisen, daß die Anstellung politischer Erwägungen im Zuge eines Habilitationsverfahrens gesetzlich nicht gedeckt ist?

-.-.-.-